

Denzlinger Nachrichten

AMTSBLATT DER GEMEINDE DENZLINGEN



Rathaus Denzlingen
Hauptstraße 110, 79211 Denzlingen
Telefon 0 76 66 / 6 11-0 · Fax 0 76 66 / 6 11-125
E-Mail: gemeinde@denzlingen.de
Internet: www.denzlingen.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
und Donnerstag 15.00–18.00 Uhr



Notrufnummern:

Notruf Polizei: 110
Notruf Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Rufnummer Krankentransport: 19222
Rufnummer Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst (außerhalb der regulären Sprechzeiten der Arztpraxen): 116 117
Rufnummer Zahnärztlicher Notfalldienst (an Wochenenden und Feiertagen): 01803/222555-70
Sperr-Hotline für Personalausweis: (+49) 116 116
Störungsdienst Strom 08 00 / 36 29 477 (SWE)
Störungsdienst Gas 0 76 41 / 95 99 373 (SWE)
Störungsdienst Wasser 0 76 66 / 611-510 (Gemeinde) zw. 16.30 und 7 Uhr 0162/2676325 (Gemeinde)

Treffpunkt Wochenmarkt

im Kohlerhof dienstags und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr
am Kauftreff freitags von 14.00 bis 18.30 Uhr

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Denzlinger Unternehmen und Gastronomie brauchen Sie jetzt!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, durch die aktuelle Krise werden alle Lebensbereiche stark beeinträchtigt. Ganz besonders trifft es den Einzelhandel, viele Betriebe sowie im Besonderen die Gastronomen in unserer Gemeinde. Viele Betriebe mussten schließen. Trotzdem laufen finanzielle Verpflichtungen für Miete, Personal und Nebenkosten weiter. Wirtschaftlich stellt dies für zahlreiche Unternehmen eine Katastrophe dar. Sie benötigen dringend und kurzfristig Liquidität um ihre laufenden Kosten bezahlen zu können.



Wenn wir wollen, dass in Denzlingen auch nach dieser Corona-Krise noch eine Grundversorgung an Handel und Gastronomie vorhanden ist, meine ich, dass wir als Gemeinschaft zusammenstehen und Solidarität beweisen sollen. Ansonsten wird Denzlingen in der Geschäftswelt nicht mehr so sein wie gewohnt. Wir können unseren Einzelhandel und unsere Gastronomie unterstützen. Jede und jeder Einzelne von uns kann einen Teil dazu beitragen. Hier sind einige Beispiele, die nicht abschließend sind und die Sie gerne mit weiteren kreativen Ideen ergänzen können:

- Als Vermieter einer Ladenfläche könnten Sie die Mietzahlungen stunden.
- Nutzen Sie die Abhol- und Lieferangebote der örtlichen Geschäfte und Gaststätten. Essen Sie zu Hause Ihr Lieblingsgericht unserer Gaststätten.
- Noch kein Oster- oder Geburtstagsgeschenk? Kaufen Sie Gutscheine der Gaststätten und des Einzelhandels. Damit signalisieren Sie Ihr großes Vertrauen in den Weiterbestand des Angebotes.
- Motivieren Sie Nachbarn und Bekannte zum Mitmachen bei dieser Aktion.
- Teilen Sie diese Aktion in ihren sozialen Netzwerken.

Auf der neuen Internetseite www.denzlingen-haelt-zusammen.de erhalten Sie eine in Eigeninitiative erstellte Übersicht über alle Geschäfte, Restaurants und Betriebe, die auch in der Corona-Krise für die Denzlingerinnen und Denzlinger da sind und oft kreativen Service bieten. Informieren Sie sich bitte über die jeweiligen Abhol- und Lieferservice-Angebote.

Mein Appell an Sie: „Halten Sie den örtlichen Betrieben die Treue. Die Einzelhändler, Betriebe und Gastronomen freuen sich auf ein Wiedersehen - und sie sind dankbar für Ihre Unterstützung.“

Liebe Denzlingerinnen und Denzlinger, die derzeitige Situation ist für uns alle sehr belastend. Jeden Tag werden wir vor neue Herausforderungen gestellt. Diese stellen aber gleichzeitig auch eine Chance dar, um zu zeigen, dass wir in Denzlingen zusammenstehen und unsere Zukunft nicht aus den Augen verlieren.

Am 28. März hat die Landesregierung ihre Rechtsverordnung über infektiönschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona Virus erneut geändert. Die neuen Regelungen gelten seit Sonntag, 29. März 2020. Einwohnerinnen und Einwohner, die noch immer uneinsichtig sind und damit nicht nur sich selbst, sondern die gesamte Bevölkerung gefährden, drohen nun bei Verstößen gegen die Verordnung empfindliche Bußgelder. Alle, die sich an die Verordnung halten, ihre sozialen Kontakte drastisch einschränken und räumliche Distanz einhalten, helfen dabei mit, das Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Sie schützen sich, ihre Mitmenschen und vor allem die besonders gefährdeten Gruppen wie Ältere oder chronisch Kranke - und retten damit buchstäblich Menschenleben. Wir können den Anstieg der Infektionszahlen gemeinsam abbremsen. Ich bin hoffnungsvoll optimistisch - trotz der nahezu ungläublichen Auswirkungen -, weil ich überzeugt bin, dass wir bei der „Corona-Krise“ über einen befristeten Zeitraum reden, bis sich vieles, nicht alles, wieder „in einen uns nahezu vertrauten Normalbereich“ einpendeln wird. Wie lange der Zeitraum sein wird, dazu kann niemand eine Aussage treffen. Ich freue mich auf ein persönliches Wiedersehen - bis dahin: Bleiben Sie gesund!

Ihr
Markus Hollemann
Bürgermeister

Schließung gemeindlicher Einrichtungen/Verschiebung von Veranstaltungen

Gemäß der Corona-Verordnung der Landesregierung in der Fassung vom 22. März 2020 sind alle gemeindeeigenen Sportstätten und Einrichtungen/Veranstaltungsstätten (Mediathek, Rocca, Altes Rathaus, Rathausplatz, Festplatz Heimethues, Jugendpflege/Jugendtreff, Bandproberaum Otto-Raup-Keller, Jugendzentrum) bis auf Weiteres geschlossen.

Die Gemeinde Denzlingen bittet um Verständnis für diese Sicherheitsmaßnahmen.



Denzlingen hält zusammen!

Viele Läden und Restaurants mussten auch in Denzlingen wegen Covid-19 (Corona Virus) schließen.

Auf der neuen Internetseite www.denzlingen-haelt-zusammen.de erhalten Sie eine in Eigeninitiative erstellte Übersicht über alle Geschäfte, Restaurants und Betriebe, die auch in der Corona-Krise für die Denzlingerinnen und Denzlinger da sind und kreativen Service bieten. Informieren Sie sich über die jeweiligen Abhol- und Lieferservice-Angebote. Bestellen Sie bei unseren vor Ort betroffenen Geschäften und Restaurants online, per E-Mail oder telefonisch. Achten Sie bei der Abholung und Lieferung auf die erforderlichen Hygienemaßnahmen.

Corona-Virus

Aktuelle Informationen und Links zur Corona-Pandemie erhalten Sie auf der Denzlinger Internetseite unter www.denzlingen.de.



bei Schwätze, Babbeln, Klönen

Der „Stammtisch +/- 60“
im Roccafé, 18:30 Uhr, Hauptstr. 134
findet vorübergehend nicht statt!

Bleiben Sie bitte gesund!
Wir treffen uns wieder, wenn es erlaubt ist, an jedem zweiten Montag im Monat.



A I V im Rathaus Denzlingen
Hauptstraße 110
79211 Denzlingen
Telefon: 07666/611-128
info@denzlinger-fuer-denzlinger.de
Mo - Do: 9:00 - 12:00 Uhr
Mo: 16:30 - 18:30 Uhr



Der Corona-Einkaufsservice,
organisiert vom DRK + & der AIV
bringt Ihre Ostervorräte bequem bis an
die Haustür!

Wer der Coronavirus-Risikogruppe angehört, sollte bitte Einkaufsgöttemel meiden. Wir übernehmen das gerne für Sie, damit Sie gesund bleiben!
Ihre Einkaufshelfer



Kontakt:
Hauptstr. 110 (Rathaus)
79211 Denzlingen
Telefon 07666 / 611 128
Mo-Do: 9-12 + Mo: 16-18:30

Behördengänge nur nach vorheriger Terminvereinbarung in der Rathausverwaltung

Seit Montag, 16. März 2020, ist das Rathaus Denzlingen bis auf Weiteres geschlossen. Behördengängen sind grundsätzlich nur nach vorheriger Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachbearbeiterin/dem Sachbearbeiter möglich. Entsprechend der Terminvereinbarung werden Sie persönlich am Haupteingang abgeholt.

Die Gemeinde Denzlingen bittet dringend, auf die unabhängigen und notwendigen Maßnahmen zu reduzieren. Die Kundenkontakte erfolgen an den einzelnen Arbeitsplätzen entsprechend der momentan geltenden Hygienrichtlinien auf Abstand.

Informationen zu den Ämtern/Kontaktdaten finden Sie unter der Rubrik „Rathaus & Politik/Rathaus/Ämter“. Unter der Rubrik „Rathaus & Politik/BürgerService/Formulare & Downloads“ finden Sie darüber hinaus zahlreiche Online-Formulare.

Die Rathausverwaltung bittet um Verständnis für diese Vorgehensweise. Besucher tragen so gemeinsam dazu bei, dass die weitere Verbreitung des Corona-Virus eingedämmt wird.

Kontakt Rathaus Denzlingen:

E-Mail: gemeinde@denzlingen.de; Telefon Infozentrale: 07666 / 611-0
Bürgerbüro: buergerbuerero@denzlingen.de, Telefon 07666 / 61-108, 611-109, 611-111
Standesamt: E.Heiny@denzlingen.de; M.Schmider@denzlingen.de; Telefon 07666 / 611-112, 611-113

Für gemeindespezifische Fragen zum Corona-Virus steht seit Montag, 16. März 2020, eine Hotline 07666 / 611-333 zur Verfügung

Pflanzentauschbörse am 25. April 2020, wird auf das Frühjahr 2021 verschoben

Leider kann die für Samstag, den 25. April bereits geplante Pflanzentauschbörse am Denzlinger Heimethues in diesem Jahr nicht stattfinden. Alle Veranstalter sind sich einig, dass das bewährte und in der Bevölkerung gut angenommene Konzept im nächsten Frühjahr wieder durchgeführt werden soll.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Corona-Hilfen

Aktuelle Informationen zu Corona-Hilfen erhalten Sie auf der Denzlinger Internetseite unter www.denzlingen.de/corona-hilfen.



Freiwillige Feuerwehr Denzlingen:
Homepage: www.feuerwehrendenzlingen.de
E-Mail: info@feuerwehrendenzlingen.de

INFORMATIONEN

Abfallabfuhr

Montag, 6. April 2020
Gelbe Säcke im Bezirk 1 und Bezirk 2.
Donnerstag, 9. April 2020
Papiertonne (grüne und blaue Tonnen) Bezirk 1.
Samstag (!), 11. April 2020
Papiertonne (grüne und blaue Tonnen) Bezirk 2.

Kostenloser Zugang zu den digitalen Angeboten der Mediathek für alle Denzlinger/innen bis zum 20. April 2020

Auch die Mediathek Denzlingen möchte dazu beitragen, die Einschränkungen im Alltag, mit denen alle konfrontiert sind, ein wenig erträglicher zu machen und Langeweile zu vermeiden. Deswegen bietet die Mediathek allen Denzlinger/innen und Denzlingern ab sofort bis zum 20. April 2020 einen kostenlosen Zugang zu den digitalen Angeboten der Mediathek. Weitere Informationen erhält man auf der Homepage der Mediathek unter www.bibliotheken.kivbf.de/denzlingen.
Das Mediathek Team

Informationen des SkF Waldkirch

Die Beratungsstelle des SkF Waldkirch ist aufgrund der aktuellen Situation für Ratsuchende persönlich nicht zugänglich. Die Beratungsdienste der Schwangerschaftsberatung sowie auch der Betreuungsverein sind jedoch weiterhin erreichbar. Die Anfragen und Anliegen werden gerne telefonisch oder per Email beantwortet. Auch das Kleiderlager unterstützt auf telefonische Anfrage hin mit Bekleidungs Paketen. Es wird erwartet, dass aufgrund der jetzigen Krise viele Menschen in existenzielle Notlagen geraten und Unterstützung benötigen werden. Deshalb ist der Sozialdienst dankbar für jede Spende, die weitergegeben werden kann. Sozialdienst kath. Frauen Waldkirch, Marktplatz 21 in 79183 Waldkirch, Telefon 07681 / 474539-0. Mail: info@skf-waldkirch.de
Bankverbindung: IBAN DE45 6809 2000 0000 150509

Corona: Hinzuerdienstgrenze deutlich erhöht und Saisonarbeit länger möglich

Um die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach dem Renteneintritt zu erleichtern, wurde im Rahmen des Sozialschutz-Paketes der Bundesregierung die diesjährige Hinzuerdienstgrenze für Altersrenten von 6.300 Euro auf 44.590 Euro angehoben. Einkünfte bis zu dieser Höhe bewirken somit keine Rentenkürzung. Die Neuregelung gilt für alle Rentenbezieherinnen und Rentenbezieher, die noch nicht ihre individuelle Regelaltersgrenze erreicht haben. Aufpassen müssen jedoch Bezahler von Erwerbsminderungsrenten oder Hinterbliebenenrenten: Für diesen Personenkreis wurden die Hinzuerdienstmöglichkeiten nicht verändert. Eine weitere Neuregelung des Sozialschutz-Paketes betrifft den zeitlichen Rahmen für kurzfristige nicht berufsmäßig ausgeübte Beschäftigungen. Diese werden längstens bis 31. Oktober 2020 insbesondere mit Blick auf die Saisonkräfte in der Landwirtschaft befristet ausgeweitet. Einer kurzfristigen Beschäftigung kann man nun maximal fünf Monate oder 115 Tage nachgehen, ohne dass für diese Tätigkeit Sozialversicherungsbeiträge anfallen. Die Höhe des Verdienstes spielt in der Beschäftigung keine Rolle. Die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung sind in ganz Baden-Württemberg derzeit für den Publikumsverkehr geschlossen. Es finden ausschließlich telefonische Beratungen statt. Ratsuchende finden die entsprechenden Telefonnummern unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Wissen Sie wirklich WER dran ist?
Seien Sie misstrauisch am Telefon!

Unser Tipp bei verdächtigen Anrufen: Legen Sie auf und rufen Sie uns sofort an unter 110

Beachten Sie:
> Sprechen Sie am Telefon nicht über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
> Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

Nutzung von „Mein ELSTER“ unter Windows 7 und Internet Explorer 11 bald nicht mehr möglich

Für Nutzerinnen und Nutzer, die derzeit noch den Browser Internet Explorer 11 unter dem Betriebssystem Windows 7 verwenden, ist eine Nutzung von „Mein

ELSTER“ ab dem 25. März 2020 nicht mehr möglich. Bei der Kombination von Betriebssystem Windows 7 und dem Browser Internet Explorer 11 erfolgt künftig keine Unterstützung mehr. Hintergrund sind erhöhte Sicherheitsanforderungen an eine verschlüsselte Verbindung zwischen dem Server der Nutzerin oder des Nutzers und dem Server von „Mein ELSTER“.
„Sollten Sie zu den betroffenen Nutzerinnen und Nutzern gehören und ab dem 25. März 2020 die Webseite www.elster.de aufrufen, erhalten Sie eine Fehlermeldung“, so Hans-Joachim Stephan, Präsident der Oberfinanzdirektion Karlsruhe. Hintergrund ist, dass in diesen Fällen keine sichere Verbindung mehr aufgebaut werden kann.
Sofern Nutzerinnen und Nutzer unter Windows 7 einen aktuelleren Internetbrowser, wie z.B. Mozilla Firefox, Google Chrome oder Microsoft Edge verwenden, ist die Nutzung von „Mein ELSTER“ weiterhin möglich.
Sollten Nutzerinnen und Nutzer unter den Betriebssystemen Windows 8, 8.1 oder 10 den Internet Explorer 11 verwenden, so ist auch hier ab dem 25. März 2020 mit Einschränkungen zu rechnen. Der Browser erhält vom Hersteller bereits seit einiger Zeit keine Aktualisierungen mehr. Dies hat zur Folge, dass einige Funktionen von „Mein ELSTER“ voraussichtlich nicht mehr mit dem Browser Internet Explorer 11 nutzbar sind.
In Zukunft wird „Mein ELSTER“ außerdem nicht mehr für die Verwendung mit dem Internet Explorer 11 optimiert. „Wir empfehlen deshalb, frühzeitig auf einen aktuelleren Internetbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox, Google Chrome oder Microsoft Edge zu wechseln“, betont Stephan.
Weitere Informationen zu „Mein ELSTER“ erhält man unter www.elster.de oder bei den ELSTER-Ansprechpartnerinnen und ELSTER-Ansprechpartnern im zuständigen Finanzamt.

Reduzierter Schienenersatzverkehr-Fahrplan auf der Elztalbahn tritt am 30. März 2020 in Kraft

Fahrzeiten werden an den neuen Fahrplan auf der Rheintalbahn angepasst. Die Fahrpläne des Schienenersatzverkehrs (SEV) auf der Elztalbahn wurden zum Montag, 30. März 2020, angepasst. Grund dafür ist die coronabedingte Reduktion des Fahrplans auf der Rheintalbahn. Die SEV-Linien 726 A und 726 B fahren weiterhin, aber ausgedünnt und teilweise zu geänderten Zeiten. Die Linie 726 D kehrt nur montags bis freitags und zu komplett veränderten Zeiten. Die Linie 726 C entfällt. Die Südbadenbus-Linien 7201 und 7206 verkehren weiterhin weitgehend unverändert. In Bleibach bleibt der Anschluss an die Südbadenbus-Linie 7272 (Bleibach - Simonswald - Furtwangen) bestehen. Ebenso besteht in Denzlingen immer Anschluss an die Züge der SWEG und der DB Regio in Richtung Freiburg. Reisende sollten ihre Anschlüsse vor Fahrtantritt unbedingt überprüfen. Der aktuelle SEV-Fahrplan ist auf der Website www.sweg.de/elztalbahn einsehbar. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Änderungen konnten nicht alle Aushänge an den Haltestellen und auch nicht alle Verbindungen in den elektronischen Auskunftsmedien unter www.bahn.de oder www.efabw.de aktualisiert werden – dies wird so bald wie möglich nachgeholt.

Alle Fahrgäste werden gebeten, in den SWEG-Verkehrsmitteln den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und der Gesundheitsbehörden des Landes und der Kommunen zu folgen und die notwendigen Hygienemaßnahmen und Abstandsmaßnahmen einzuhalten. Nicht notwendige Fahrten sollten möglichst verschoben werden. Sollte es in einzelnen Bussen zu erhöhter Fahrgastdichte kommen, wird mit zusätzlichen Bussen nachgesteuert. Die Mitnahme von Fahrrädern ist in den Bussen weiterhin nicht möglich. Fahrgäste sind nicht mehr beim Busfahrer erhältlich und müssen vor Fahrtantritt gekauft werden.

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Rasenschnitt darf in die Mülltonne

Rasenschnitt und andere krautige Abfälle dürfen über die Restmülltonne oder über die gebührenpflichtigen Müllsäcke entsorgt werden. Rasen kann aber auch im eigenen Garten gut verwertet werden. Die Abfallwirtschaft gibt hierzu Tipps, die Grünschnittplätze wegen der Corona-Situation derzeit bis auf Weiteres geschlossen sind.

1. Rasen öfter mähen und den kurzen Rasenschnitt liegenlassen. Kurzer Rasenschnitt wird rasch abgebaut und hilft, den Rasen zu düngen. Nach diesem Prinzip arbeiten auch die Mähroboter.
2. Rasenschnitt frisch oder getrocknet zur Bodenabdeckung verwenden, das heißt schleierdünn auf Gemüsebeete oder unter Beeren- und Heckenränder verteilen.
3. Trockener Rasenschnitt kann problemlos nach und nach kompostiert werden. Rasenschnitt in frischem Zustand muss zuvor mit der gleichen Menge Holzigen Materials vermischt werden. Holziges Material kann problemlos eine Weile auf den Grundstücken gelagert werden.

Für Fragen steht die Abfallwirtschaft per Mail abfall@landkreis-emmendingen.de oder telefonisch unter 07641 / 4519700 zur Verfügung.

Richtiges Entsorgen von Taschentüchern

Nicht erst seit heute, aber gerade in den Zeiten von Corona ist es besonders wichtig, Hygienetücher richtig zu entsorgen. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft weist darauf hin, dass Taschentücher, Aufwischtücher, Servietten, Einwegschutzmasken, Papierhandtücher und Desinfektionstücher über die Restmülltonne und ausschließlich über diese zu entsorgen sind. Diese gehören in keinem Fall ins Papierrecycling, da sie mit Viren oder anderen Krankheitserregern behaftet sein können. Man sollte diese Abfälle immer in einem Müllsack sammeln und diesen fest verknoten, ehe er in der Restmülltonne entsorgt wird.

Für Fragen steht die Abfallwirtschaft per Mail abfall@landkreis-emmendingen.de oder telefonisch unter Telefon 07641 / 4519700 zur Verfügung.

Corona: Infos auf der Website und den Sozialen Medien

Das Landratsamt Emmendingen informiert laufend auf seiner Internetseite www.landkreis-emmendingen.de über Aktuelles > Coronavirus über die Entwicklungen zu Corona im Landkreis Emmendingen. Neben aktuellen Fallzahlen und weiteren Informationen wie z.B. die Corona-Verordnung des Landes sind hier auch wichtige Kontaktdaten und Rufnummern angegeben, die im Zusammenhang mit Corona von Bedeutung sind. Außerdem informiert das Landratsamt Emmendingen auch in den Sozialen Medien. Auf dem Instagram-Account [@landkreisemmendingen](https://www.instagram.com/landkreisemmendingen) gibt es ebenfalls Neuigkeiten zu Corona und anderen wichtigen Landratsamts- und Landkreisthemen.

Auszubildende in der Pflege gesucht – Noch gibt es freie Ausbildungsplätze an den Pflegeschulen im Landkreis Emmendingen

Im ganzen Land werden dringend Pflegefachkräfte gesucht, so auch im Landkreis Emmendingen. Im Landkreis Emmendingen bieten zwei Pflegeschulen Ausbildungsplätze zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann an. Dies sind die Gewerblich-hauswirtschaftlich-sozialpflegerische Schule Emmendingen GHSE (Ausbildungsstart: August 2020) und die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege im Landkreis Emmendingen (Ausbildungsstart: Oktober 2020). Die Ausbildung dauert in beiden Einrichtungen jeweils drei Jahre. Die Ausbildung kann im Rahmen einer Erstausbildung, einer Neuorientierung für Berufserfahrene oder als Wiedereinstieg nach einer Arbeitspause absolviert werden. Eine Qualifizierung im Bereich der Pflege kann durch eine Ausbildung oder ein Studium der „Angewandten Pflegewissenschaften“ erworben werden.

Weitere Informationen erteilen an der GHSE: Hanna Dangel, E-Mail: pflgeausbildung@ghse.de, Homepage: www.ghse.de und an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege im Landkreis Emmendingen Frau Henninger, Sekretariat (I bis 14 Uhr) Telefon 07641 / 4611751 oder E-Mail: info@pflgeschule-em.de, Homepage: www.pflgeschule-em.de.

Grünschnittplätze bleiben weiterhin geschlossen

Die Grünschnittplätze im Landkreis Emmendingen bleiben zur Eindämmung der Infektionsgefahr mit dem Coronavirus weiterhin geschlossen. Dies gilt sowohl für die zentralen Grünschnittplätze als auch für die Plätze in Freiamt, Malterdingen, Rheinhausen, Riegel, Sasbach, Teningen und den Ortsteilen, Weisweil und Wyhl. Der Abfallwirtschaft des Landratsamtes Emmendingen als Betreiber der Grünschnittplätze ist bewusst, dass die Schließung gerade beim derzeitigen Frühling eine spürbare Einschränkung für die Bürgerinnen und Bürger ist. Nach der Corona-Verordnung der Landesregierung müssen Kontakte zwischen Menschen auf das unbedingt Erforderliche reduziert werden. Der Landkreis Emmendingen ist wie die gesamte Region Freiburg im Landesweiten Vergleich besonders stark von der Corona-Pandemie betroffen. Aus diesen Gründen haben sowohl die Stadt Freiburg als auch der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ihre Grünschnittannahmestellen ebenfalls geschlossen.

Vom Betrieb der Grünschnittplätze geht gerade bei einer starken Nutzung mit entsprechendem Anlieferverkehr, wie sie aufgrund des Frühlingsetters und der erfolgten Gartenarbeiten bei einer Öffnung zu erwarten wäre, ein nicht unerhebliches Infektionsrisiko für die Nutzer aus. So sind auch viele Anlieferer älter und zählen somit zur besonderen Risikogruppe. Die Grünschnittentsorgung ist – anders als z.B. die reguläre Müllabfuhr – kein so notwendiger Lebensbereich, dass er nicht für eine bestimmte Zeit ausgesetzt werden könnte. Eine Zugangs- und Verkehrsregelung mit begrenztem Anlieferverkehr erscheint wegen der meist beengten Platzverhältnisse nicht umsetzbar. Entsprechende Erfahrungen am letzten Öffnungstag vor Inkrafttreten der Corona-Verordnung der Landesregierung haben dies bestätigt. Bei der Corona-Pandemie handelt es sich um eine Ausnahmesituation, die alle zu Einschränkungen und Verzicht zwingt – und deshalb auch zur vorübergehenden Schließung der Grünschnittplätze im Landkreis Emmendingen. Die Abfallwirtschaft bittet deshalb um Verständnis für die weitere Schließung der Grünschnittplätze und auch der Recyclinghöfe.

Ende der »Denzlinger Nachrichten«

Isolierstation hat nun 35 Betten

Alle Plätze auf Intensivstation mit Beatmungsmöglichkeiten

Kreis Emmendingen. Das Kreiskrankenhaus Emmendingen hat sich schon frühzeitig auf die Corona-Krise eingestellt. Durch Verschiebung planbarer Operationen wurden entsprechende Kapazitäten geschaffen.

Daneben hat das Kreiskrankenhaus wie bisher weiter eine wichtige Aufgabe in der Notfallversorgung für die Menschen im Landkreis Emmendingen (z.B. bei Unfällen, bei Blinddarmentzündungen oder Schlaganfällen). Auch die Geburtstation ist weiter in Betrieb. Nachdem die Isolierstation durch Umwidmung bestehender Bettenkapazitäten eingerichtet wurde, wurde diese mittlerweile auf 35 Betten ausgeweitet. Weitere Isolierbereiche werden eingerichtet. Die Intensivstation des Kreiskrankenhauses hat zwölf Intensivbetten mit sechs Beatmungsmöglichkeiten. Der Aufbau um weitere sechs Plätze ist erfolgt, sodass auf der Intensivstation jetzt alle zwölf Betten mit Beatmungsmöglichkeiten ausgestattet sind. Die hierfür erforderlichen medizinischen Geräte konnten durch das Kreiskrankenhaus bereits beschaffen werden. Bei einer weiteren Verschärfung der Situation können weitere Beatmungsmöglichkeiten eingerichtet werden.

Im Kreiskrankenhaus werden aktuell (Stand: 27. März) insgesamt 16 mit dem Coronavirus infizierte Patienten behandelt, davon zehn auf der Isolierstation. Sechs Patienten werden auf der Intensivstation beatmet.

Personalsituation

Auf der Isolierstation und in den Isolierbereichen ist regelmäßig geschultes Personal im Einsatz. Hier

kann das Kreiskrankenhaus auf umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Hygiene und Infektiologie zurückgreifen. Auch Mitarbeitende aus anderen Bereichen, beispielsweise der Chirurgie werden jetzt geschult, um bei Bedarf bei einer höheren Anzahl von infizierten Patienten das Personal in den Isolationsbereichen zu unterstützen.

Schutzausstattung

Derzeit ist noch ausreichend Schutzausstattung vorhanden. Mit Blick auf steigende Patientenzahlen muss der Nachschub jedoch gesichert werden. Die Materialien werden von verschiedenen Lieferanten geliefert. Hierzu gibt es einen engen Austausch mit dem Kreisbrandmeister, der für das Ressourcenmanagement im Landkreis Emmendingen verantwortlich ist.

Zusammenarbeit

Während der vergangenen vier Wochen sind über die Abstrich Einheit im Erdgeschoss des Neubaus am Kreiskrankenhaus die Hausärzte, das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Emmendingen und das Kreiskrankenhaus näher zusammengearbeitet und haben vertrauensvoll und kollegial Hunderte von Patienten des Landkreises getestet und medizinisch versorgt. Dies erfolgte zielgerichtet und mit hohem Engagement aller Beteiligten. Unterstützung wurde durch ehrenamtliche Helfer des DRK-Ortsverbandes Emmendingen geleistet. Nach der Eröffnung der neuen Corona-Ambulanz der Kassenärztlichen Vereinigung ist das MVZ integraler Bestandteil des dortigen Teams.